

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: An Theodora [Ich denke dein]

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "An Theodora [Ich denke dein]", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 267. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid57863/facsimile.pdf> (tilgået 27. oktober 2021)

Anvendt udgave: Samlede digte

Ophavsret Materialet er dedikeret til public domain. Du kan kopiere, ændre, distribuere og fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs CC0-erklæringen.](#)

- 5 Nun klaget aus dem dunklen Thal
 Die Nachtigall,
 Es seufzet drein der Erlenbach
 So manches Ach:
 Sie wollen ihm ihr Sehnen klagen,
 Er soll das Trostwort ihnen sagen.

An Theodora

- 1 Ich denke dein, wann mich mit Sternblicken
 Die Mitternacht zur Schlummergrötte winkt,
 Und bald im Traum, durchschauert von Entzücken,
 Dein freundlich Bild mir in die Seele sinkt.
- 2 Ich denke dein, wann mir vom Augenlide
 Den süßen Schlaf die Morgenröthe küßt,
 Und mit dem Licht die Freude und der Friede
 Den offenen Sinn, den wachen Geist begrüßt.
- 3 Ich denke dein, wann mich auf ihren Fluren
 Die Erde sanft in zarten Banden halt,
 Beim Blätterfall auf welker Blumen Spuren
 Und im Gedräng der bunten Frühlingswelt.
- 4 Ich denke dein, wann der Begestrung Schwinge
 Mich von dem Loos der Endlichkeit befreit,
 Daß ich empor mit Göttermacht mich ringe,
 Zu ruhn im Schooß der grauen Ewigkeit.
- 5 Ich denke dein – denn dich hab' ich erkohren,
 Auf dich gehäuft das Schöne und das Glück,
 Die Zeit, die Welt hab' ich an dich verloren,
 O gib sie mir, in Liebe mir zurück!